

Einladung und Programm

zur

Hauptprüfung

am Königlichen Conservatorium der Musik zu Leipzig

Dienstag, den 16. Mai 1882

im Saale des Gewandhauses.

X. Prüfung:

Kammermusik-Vortrag.

- Sonate** für Pianoforte von L. van Beethoven
(Op. 111, C moll) Fräulein *Margaret Wild* a. London.
- Impromptu** für 2 Pianoforte über ein Motiv aus
Schumanns Manfred von C. Reinecke . . Fräulein *Regina Gutwein* aus
Leipzig,
» *Jenny Adler* a. Hamburg.
- Lieder** mit Begleitung des Pianoforte Herr *Max Krause* aus Borna.

»Ständchen« von Franz Schubert.

Horch, horch, die Lerch' im Aetherblau,	Wenn schon die liebe ganze Nacht
Und Phöbus neu erweckt,	Der Sterne lichtetes Heer
Tränkt seine Rosse mit dem Thau,	Hoch über dir im Wechsel wacht,
Der Blumenkeleche deckt.	So hoffen sie noch mehr.
Der Ringelblume Knospe schleusst	Dass auch dein Augenstern sie grüsst.
Die goldnen Aeuglein auf,	Erwach! sie warten drauf,
Mit allem, was da reizend ist;	Weil du doch gar so reizend bist;
Du süsse Maid, steh' auf!	Du süsse Maid, steh' auf!

Und wenn dich alles das nicht weckt,
So werde durch den Ton
Der Minne zärtlich aufgeweckt!
O dann erwachst du schon.
Wie oft sie dich an's Fenster trieb,
Das weiss sie, d'rum steh' auf,
Und habe deinen Säng'er lieb;
Du süsse Maid, steh' auf!

Shakespeare.

»Wanderlied« von Robert Schumann.

Wohl auf noch getrunken den funkelnden Wein!	Da grüssen ihn Vögel, bekannt über'm Meer, Sie flogen von Fluren der Heimath hier- her;
Ade nun, ihr Lieben, geschieden muss sein; Ade nun, ihr Berge, du väterlich Haus! Es treibt in die Ferne mich mächtig hinaus!	Da duften die Blumen vertraulich um ihn, Sie trieben vom Lande die Lüfte dahin.
Die Sonne, sie bleibet am Himmel nicht steh'n, Es treibt sie, durch Länder und Meere zu geh'n;	Die Vögel, die kennen sein väterlich Haus, Die Blumen, die pflanzt' er der Liebe zum Strauss.
Die Woge nicht haftet am einsamen Strand, Die Stürme, sie brausen mit Macht durch das Land!	Und Liebe, die folgt ihm, sie geht ihm zur Hand: So wird ihm zur Heimath das fernste Land.
Mit eilenden Wolken der Vogel dort zieht Und singt in der Ferne ein heimathlich Lied. So treibt es den Burschen durch Wälder und Feld,	Wohl auf noch getrunken den funkelnden Wein!
Zu gleichen der Mutter, der wandernden Welt!	Ade nun, ihr Lieben, geschieden muss sein, Ade nun, ihr Berge, du väterlich Haus! Es treibt in die Ferne mich mächtig hinaus!

Sonate für Pianoforte von L. van Beethoven

(Op. 109, E dur) Fräulein *Ida Geelmuyden* aus
Laurvig (Norwegen).

Quintett für Pianoforte, 2 Violinen, Viola und

Vionloncell von R. Schumann (Es dur) . . . Fräulein *Hedwig Löwe* a. Grimma.
Herr *Hjalmar von Dameck* aus
Kopenhagen.

» *Carl Hüser* aus New-York.
» *Arthur Stiehler* a. Annaberg.
» *Carl Nováček* aus Temesvar.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang um 6 Uhr. — Ende gegen 8 Uhr.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.